

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: مَنْ فَطَرَ صَائِمًا كَانَ لَهُ مِثْلُ أَجْرِهِ غَيْرَ أَنَّهُ لَا يَنْقُصُ مِنْ أَجْرِ الصَّائِمِ شَيْئًا

Werte Muslime!

Alles Lob gebührt Allah, Der uns den Monat Ramadan erreichen ließ, der voller Segen und Barmherzigkeit ist. In ihm ist die Nacht der Bestimmung, die besser als 1.000 Monate ist, und die Gelegenheit zur spirituellen Reinigung bietet.

Der Erhabene Allah hat die Menschen und Dschinnen für den Dienst an Ihm erschaffen. Das Fasten ist einer dieser Dienste. Es diszipliniert das Nefs, lehrt Geduld und führt zur Gottesfurcht.

Der Herr aller Welten spricht im Edlen Koran: **„O ihr, die ihr glaubt! Euch wurde das Fasten genauso vorgeschrieben wie jenen, die vor euch waren – auf dass ihr gottesfürchtig werden möget!“** (El-Baqara, 183)

Und unser geliebter Prophet ﷺ sagte über das Fasten: **„Alles hat seine Zekah. Und die Zekah des Körpers ist das Fasten.“** (Ibn Madsche: Es-Siyam, 44)

Werte Gemeinde!

Beim richtigen Fasten geht es nicht darum, hungrig und durstig zu sein, sondern es lehrt uns, die Not der Hungernden zu verstehen, die Begierden des Nefs zu zügeln, Geiz und Gier zu bekämpfen, dankbar für das zu sein, was wir haben, und nicht das zu begehren, was andere haben. Es fördert unsere Solidarität, unser Mitgefühl und unsere Freigiebigkeit.

Das Fasten ist ein Schutzschild, das uns vor Sünden schützt und gottesfürchtig macht. Das Fasten schützt uns aber nur, wenn wir uns bei ihm neben dem Essen und Trinken auch der schlechten Worte, der Lüge, der Verleumdung, des Neids und der verbotenen Dinge enthalten.

Unser geliebter Prophet ﷺ sagte hierzu: **„Das Fasten ist ein Schutzschild! (Der Fastende) soll sich von unzüchtiger Rede und unwissendem Verhalten fernhalten. Sollte jemand mit ihm kämpfen oder streiten wollen, soll er zweimal hintereinander sagen: „Ich faste!“ Bei Dem, in Dessen Gewalt sich mein Leben befindet! Der Mundgeruch des Fastenden ist Allah lieber als der Geruch von Moschus!“** (El-Bukhari: Es-Sawm: 2)

Werte Brüder!

Lasst uns nicht vergessen, dass das Fasten nicht nur den Körper betrifft, sondern auch die Seele und das Herz reinigt. Unser Prophet ﷺ sagte hierzu: **„Wie viele Fastende es doch gibt, die von ihrem Fasten nichts haben als nur Hunger und Durst, weil sie sich nicht jener Dingen enthalten, die verboten sind!“** (Häkim, el-Müstedrek: 1/431)

Wir sollten nur für Allahs Wohlgefallen fasten und es nicht als Diät oder Weg zum Abnehmen betrachten. Denn alle Taten gehen mit ihrer Absicht einher und der Erhabene Allah bedarf unseres Hungers und Durstes nicht.

Werte Gläubige!

In der ersten Nacht des Ramadan werden die Teufel in Ketten gelegt, die Pforten der Hölle verschlossen und die Pforten des Paradieses weit geöffnet. Unser Nefs aber bleibt weiterhin frei. Es kann uns in Sünde und Gottvergessenheit stürzen und uns mithilfe der Gier, des Neids, des Hasses und der Weltenliebe in die Irre führen. In diesem segensreichen Monat sollten wir uns selbst zur Rechenschaft ziehen, uns spirituell reinigen und unsere Zekah und Sadaqatul-Fitr entrichten.

Möge dieser Monat ein Segen für alle Muslime sein, uns von Sünden reinigen und uns zur Gottesfurcht verhelfen!

Wir möchten unsere Khutbe mit folgendem Hadith beenden: **„Wer einen Fastenden zum Fastenbrechen speist, der erhält denselben Lohn wie der Fastende, ohne dass dies dessen Lohn verringert.“** (Tirmizī, Savm, 82; Ibn Māce, Sīyām, 40)